

§ Für die Gewitterzeit mögen die altbewährten Vorsichtsregeln wieder einmal eingehaft werden. Während des Gewitters hüte man sich besonders in Gebäuden, sich nebeneinander zu stellen und so in ununterbrochener Kettung die vorhandenen Lücken auszufüllen. Gefährliche Stellen sind die unter Kronenbäumen, welche an metallenen Ketten hängen, unter Drahtbögen und in der Nähe unter dem Rauchfang, da der Blitz im Schornstein ein guter Leiter ist. Auch die Rufe von eisernen Stangen an den Fenstern und überhaupt größere Metallmassen können die Gefahr verheben. Der beste Platz ist in der Mitte eines gemäßigten und großen Zimmers. Da August, zumal trockene, die Gefahr nicht vergrößert, so ist das Schlafen der Fenster eines mit Menschen angefüllten Zimmers, wodurch die Schwüle und Beklemmung und die Gefahr des Erstickens in dem Falle, das wirklich ein Blitzsturm in das Zimmer dringen sollte, vermehrt werden, zu widerathen. Rathamer ist es immerhin, die Fenster zu schließen und die Thür zu öffnen, wenn

Im Frühjahr in der Zeit von Mitte April bis Anfang Mai herabgebracht, doppelt erfreulich und ermunternd, wenn es auf dem Bogen, der bis Anfang April noch sehr untrübe geblieben war, entfaltete sich in dieser Zeit in so vieler Weise, wie es selbst der hoffnungsfreudigste Landmann nicht erwartet hätte und sich jetzt schon zu bemerken ist, zur Binde unserer Fruchtfelder. Der Safer noch so wenig entwickelt, als das sich über ihn schon im Urtheil abgeben ließe. Doch ist auch hier bis jetzt noch keine Veranlassung, die Aussichten für weniger gut zu stellen. Von ganz besonderer Wichtigkeit auch für der Landrats diesmal außerordentlich gute Stand des Futtertrahns, vor allem des Klee. Wenn man bedenkt, von wie unendlichem Werthe für den Landmann gerade ein solcher Stand des Futtertrahns ist — daß gerade hierin auch der mehr oder weniger gute Ertrag des Viehstalles in engstem Zusammenhange steht — so wird man es begreifen, wenn der Bauer gerade diesen wichtigen Umstand vor der Hand ganz besonders zu schätzen weiß. Im Zusammenhange hiermit steht auch der momentan so verhältnißmäßig hohe Preis des Viehes, da es getrennt, eben weil es ihnen der reiche Futtervorrath gestattet, einen größeren Vorrath zu halten, nicht so leicht Vieh verkaufen, sondern eher kauftaufen, welchem sie den Winter hindurch eben aus Mangel an Futter sich genöthigt gesehen hatten, ihren Bestand einzuschränken. — Hopen wir also, daß den Landmann die Reize fruchtbarer Jahre für so viele Ackernten

* Marseille, 13. Mai. Ein 40-jähriger Italiener und seine 35-jährige Braut waren aus Italien hier getroffen, um Arbeit zu suchen und sich zu verheiraten. Nachdem sie einige Erparnisse gemacht, reiste der Bräuti-

stein, 18. Kat. Colonialwaaren-Preise. Kaffee
a brann 36 1/2—148, hellbrann 140—142, hochgelb
—136, gelb 126—130, blank 122—124, gut ord. 118—
ord. 117, gefärbt —, Ceylon ord. —, Plantage
—142, Santos, belesen 106—110, unbelesen 103—106
1/2, Rio. Zucker, Raffinade M 24 7/8, Stampfmel
—24 7/8, Candis, weiß 33,00—34,00, brann 32,00—
—30, do. defect 31,—, Farin, weiß 22,25, hellbrann 19,00
—0,00 bis 50 Kil. Früchte und Gewürze: Korinthen,

er jener Bed
a Jugend a